

Regelauslegung Halle für die österreichische Meisterschaft

abweichend vom FIH-Regulativ



Grundlegendes

Alle österreichischen Meisterschaften und Cup-Bewerbe werden nach den Regeln des internationalen Hockeyverbands (FIH) geleitet. Die aktuellen Regelbücher in Englisch können unter [diesem Link auf der FIH-Seite](#) gefunden werden. Eine deutschsprachige Version ist derzeit nicht erhältlich (Wichtig: das Regelbuch des Deutschen Hockeybunds entspricht nicht in allen Auslegungen den der FIH und des ÖHV).

In diesem Dokument sind die in jeder Altersklasse beziehungsweise allen Bewerben in Österreich gültigen Auslegungen, welche von den FIH Regeln abweichen, aufgelistet.

aktuelle Version von Oktober 2024, ursprünglich erstellt im Auftrag des SRA von Xenia Ulrich u. Michael Gholami-Eilmer

Übersichtstabelle

	U10	U12	U14, U16	U18	Herren / Damen Rest	Herren / Damen 2. Liga	Bundesliga
Max. Anzahl Spieler*innen	5 +1TW	5 +1TW	5 +1TW	5 +1TW	6	6	6
Min. Anzahl Spieler*innen	3 +1TW	3 +1TW	3 +1TW	3 +1TW	4	4	4
Spielzeit in min	4x10	4x10	4x10	4x10	4x10	4x12,5	4x12,5
Pause in min	1/5/1	1/5/1	1/5/1	1/5/1	1/5/1	1/5/1	1/5/1
Zeitstopp	nein	nein	nein	nein	nein	nein	Nur bei KE (auch Wiederholungs- und Folgecke
voll ausgerüsteter Torwart	✓	✓	✓	✓			
Penalty statt kurzer Ecke (Zeit 10 Sekunden)	✓						
Penalty nach Unentschieden			Bei FF				✓
„Coach“ Karte	✓	✓	✓	✓			

Regelauslegung Halle

für die österreichische Meisterschaft

abweichend vom FIH-Regulativ



Regelauslegung je Spielklasse

01. U10

Voll ausgerüsteter Torwart:

In dieser Altersklasse muss zu jedem Zeitpunkt des Spiels ein voll ausgerüsteter Torwart am Spielfeld stehen. Als voll ausgerüstet gilt ein Torwart, wenn er ZUMINDEST folgendes Equipment trägt:

- Helm
- Schläger
- Schienen und Kicker

Zusätzlich erlaubt sind:

- Brustschutz (mit oder ohne Armschutz)
- gepolsterte Hose
- Torwarthandschuhe (links und rechts)
- Tiefschutz
- Knieschoner
- Halsschutz

Ist zu Beginn des Spiels bei einem oder beiden Teams kein voll ausgerüsteter Torwart anwesend, darf dieses nicht angepiffen werden. Dies ist am Spielbericht zu vermerken und das Spiel abzusagen. Alle weiteren Schritte werden durch den ÖHV und die RUSTRA bestimmt.

„Coach“ Karte:

Wird eine Zeitstrafe gegen einen Betreuer oder Coach ausgesprochen, muss die Mannschaft für die Zeitspanne mit einem Spieler weniger spielen. Die Mannschaft / das Betreuersteam kann den Spieler frei wählen.

Der Spieler kann während der Zeitstrafe getauscht werden.

Es können beliebig viele Zeitstrafen gegen den Betreuerstab ausgesprochen werden. Diese Karten zählen nicht als persönliche Strafen des Spielers und werden nicht am Spielbericht notiert.

Penalty:

Anstelle einer kurzen Ecke wird in dieser Altersklasse ein Penalty gespielt. Es wird hierfür dasselbe Handzeichen wie bei einer kurzen Ecke verwendet. Folgende Regelungen finden dabei Anwendung:

Die Spielzeit wird nicht angehalten. Ein Spielertausch ist auch nach dem Verhängen des Penaltys weiterhin möglich.

Mindestens 5 Penaltys einer Mannschaft sind von unterschiedlichen Spielern auszuführen. Die Wiederholung eines Penaltys muss derselbe Spieler ausführen, es sei denn dieser wurde verletzt. Sollte eine Mannschaft weniger als 5 Feldspieler zur Verfügung haben müssen alle nacheinander in gleichbleibender Reihenfolge Penaltys ausführen. Der Tormann darf keine Penaltys schießen. Vor Beginn des Penaltys muss der Schiri den Namen des Schützens am Spielbericht vermerken (kann auch durch die Zeitnehmung erfolgen).

Durchführung:

1. Alle Spieler, außer dem verteidigenden Torwart, befinden sich hinter der Mittellinie.
2. Ein Schiedsrichter befindet sich an der Mittellinie, der andere am oder im Schusskreis.

3. Der Ball wird gegenüber der Tormitte auf die Mittellinie gelegt.
4. Der angreifende Spieler steht hinter dem Ball, der Torhüter auf oder hinter der Torlinie und darf diese erst verlassen, wenn der Ball gespielt wird. Er darf außerhalb des Schusskreises mit dem Schläger spielen (nicht liegend), diesen jedoch nicht verlassen; in weiterer Folge gelten die üblichen Regeln für Torleute.
5. Der Schiedsrichter im Schusskreis gibt den Penalty mit einem Pfiff frei, der angreifende Spieler darf den Ball erst nach diesem Pfiff spielen.
6. Nach der Freigabe hat der Schütze **10 Sekunden Zeit ein Tor zu erzielen**. Den Ablauf der 10 Sekunden überwacht der Schiedsrichter an der Mittellinie. Er pfeift den Penalty ab sobald diese 10 Sekunden abgelaufen sind, es sei denn, der Schiedsrichter im Schusskreis hat zuvor den Penalty schon wegen einem Vergehen beendet.
7. Sollte nach Verhängung eines Penaltys oder während seiner Durchführung die Spielzeit ablaufen so wird dieser Penalty, aber auch eine eventuelle Penaltywiederholung, noch durchgeführt.
4. der Penalty aufgrund eines unabsichtlichen Vergehens des Torwarts wiederholt werden muss. Sowohl der Torhüter als auch der Schütze dürfen für die Wiederholung des Penaltys – ausgenommen bei einer Verletzung – nicht getauscht werden.
5. nach einem absichtlichen Vergehen des Torhüters ein 7m Ball verhängt wurde. Neben einem anderen voll ausgerüsteten Torhüter darf jeder am Spielbericht genannte Spieler für die Durchführung dieses 7m Balles als Schütze benannt werden.
6. der Ball über die Mittellinie gelaufen ist oder das Spielfeld verlassen hat, auch dann, wenn der Torhüter den Ball absichtlich über die Grundlinie spielt.

Der Penalty ist beendet, wenn

1. die zur Ausführung zur Verfügung stehenden 10 Sekunden abgelaufen sind.
2. ein Tor erzielt wurde.
3. der Angreifer einen Regelverstoß begangen hat.

Das Spiel wird nach Beendigung des Penaltys fortgesetzt mit

- einem Freischlag in der Mitte außerhalb Schusskreis – wenn kein Tor erzielt wurde,
- einer Mittelaufgabe – wenn ein Tor erzielt wurde.

Das Spiel wird vor Durchführung des Freischlages bzw. der Mittelaufgabe wieder angepfiffen.

Der erstgenannte Verein hat den Schiedsrichtern für die Zeitnahme bei der Durchführung des Penaltys eine digitale Stoppuhr zur Verfügung zu stellen.

In der U10 darf der TW keinen Penalty schießen.

Regelauslegungen Halle

Abweichungen zum offiziellen FIH-Regulativ



02. U12, U14, U16, U18

Voll ausgerüsteter Torwart:

In dieser Altersklasse muss zu jedem Zeitpunkt des Spiels ein voll ausgerüsteter Torwart am Spielfeld stehen. Als voll ausgerüstet gilt ein Torwart, wenn er ZUMINDEST folgendes Equipment trägt:

- Helm
- Schläger
- Schienen und Kicker

Zusätzlich erlaubt sind:

- Brustschutz (mit oder ohne Armschutz)
- gepolsterte Hose
- Torwarthandschuhe (links und rechts)
- Tiefschutz
- Knieschoner
- Halsschutz

Ist zu Beginn des Spiels bei einem oder beiden Teams kein voll ausgerüsteter Torwart anwesend, darf dieses nicht angepiffen werden. Dies ist am Spielbericht zu vermerken und das Spiel abzusagen. Alle weiteren Schritte werden durch den ÖHV und die RUSTRA bestimmt.

„Coach“ Karte:

Wird eine Zeitstrafe gegen einen Betreuer oder Coach ausgesprochen, muss die Mannschaft für die Zeitspanne mit einem Spieler weniger spielen. Die Mannschaft / das Betreuersteam kann den Spieler frei wählen. Der Spieler kann während der Zeitstrafe getauscht werden.

Es können beliebig viele Zeitstrafen gegen den Betreuerstab ausgesprochen werden. Diese Karten zählen nicht als persönliche Strafen des Spielers und werden nicht am Spielbericht notiert.

Zusätzliche Schutzausrüstung KE:

Mit der KE Zusatzschutzausrüstung darf bis zur Mittellinie gespielt werden, bis das Spiel durch Pfiff, Abschlag, Out oder Bully unterbrochen wird.

Ahndung von Vergehen „Schutzausrüstung KE“

- Vergehen innerhalb des Schusskreises
= kurze Ecke
- Vergehen außerhalb des Schusskreises
= Freischlag

Regelauslegungen Halle

Abweichungen zum offiziellen FIH-Regulativ

03. Erwachsene

Zusätzliche Schutzausrüstung KE:

Mit der KE Zusatzschutzausrüstung darf bis zur Mittellinie gespielt werden, bis das Spiel durch Pfiff, Abschlag, Out oder Bully unterbrochen wird.

Ahndung von Vergehen „Schutzausrüstung KE“

- Vergehen innerhalb des Schusskreises
= kurze Ecke
- Vergehen außerhalb des Schusskreises
= Freischlag

Für den österreichischen Hockeyverband

Bernhard Pechböck
Schiedsrichterreferent

Wien, am 02.12.2024

Gender Disclaimer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.